

B U N D E S G E R I C H T S H O F

IX 13 268/69

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

**Martha (Moritz) K [REDACTED],
H [REDACTED]/Israel, B [REDACTED] Str. 2**

Kläger und Beschwerdeführer,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. [REDACTED], [REDACTED] -

gegen

**Land B e r l i n ,
vertreten durch den Senator für Inneres,
Berlin 31, Fehrbelliner Platz 2,**

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat unter Mitwirkung des Senatspräsidenten Mai und der Bundesrichter Dr. Graf, von der Mühlen, Dr. Voemann und Henkel in der Sitzung vom 25. November 1969 beschlossen:

Die Revision gegen das Urteil des 19. Zivilsenats des Kammergerichts in Berlin vom 21. Oktober 1968 - 19 U Entsch 2475 /67 - wird zugelassen.

G r u n d e

In der Rechtsmittelbelehrung des angefochtenen Bescheides sind die § 195 Abs. 2 Nr. 3 ZPO entsprechenden Worte "soweit der Anspruch abgelehnt worden ist" durch den Zusatz ersetzt "soweit dieser Bescheid aufgrund des ZPO-Schlussgesetzes Feststellungen enthält, die von dem bisherigen Bescheid über den gleichen Anspruch abweichen".

Es ist die Rechtsfrage von grundsätzlicher Bedeutung zu entscheiden (§ 219 Abs. 2 Nr. 1 ZPO), ob und in welchen Grenzen die Bestätigung eines Bescheides mit einem von § 195 Abs. 2 Nr. 3 ZPO abweichenden Hinweis geeignet ist, die Klagefrist in Lauf zu setzen (§ 210 ZPO).

Mai

von der Mühlen